



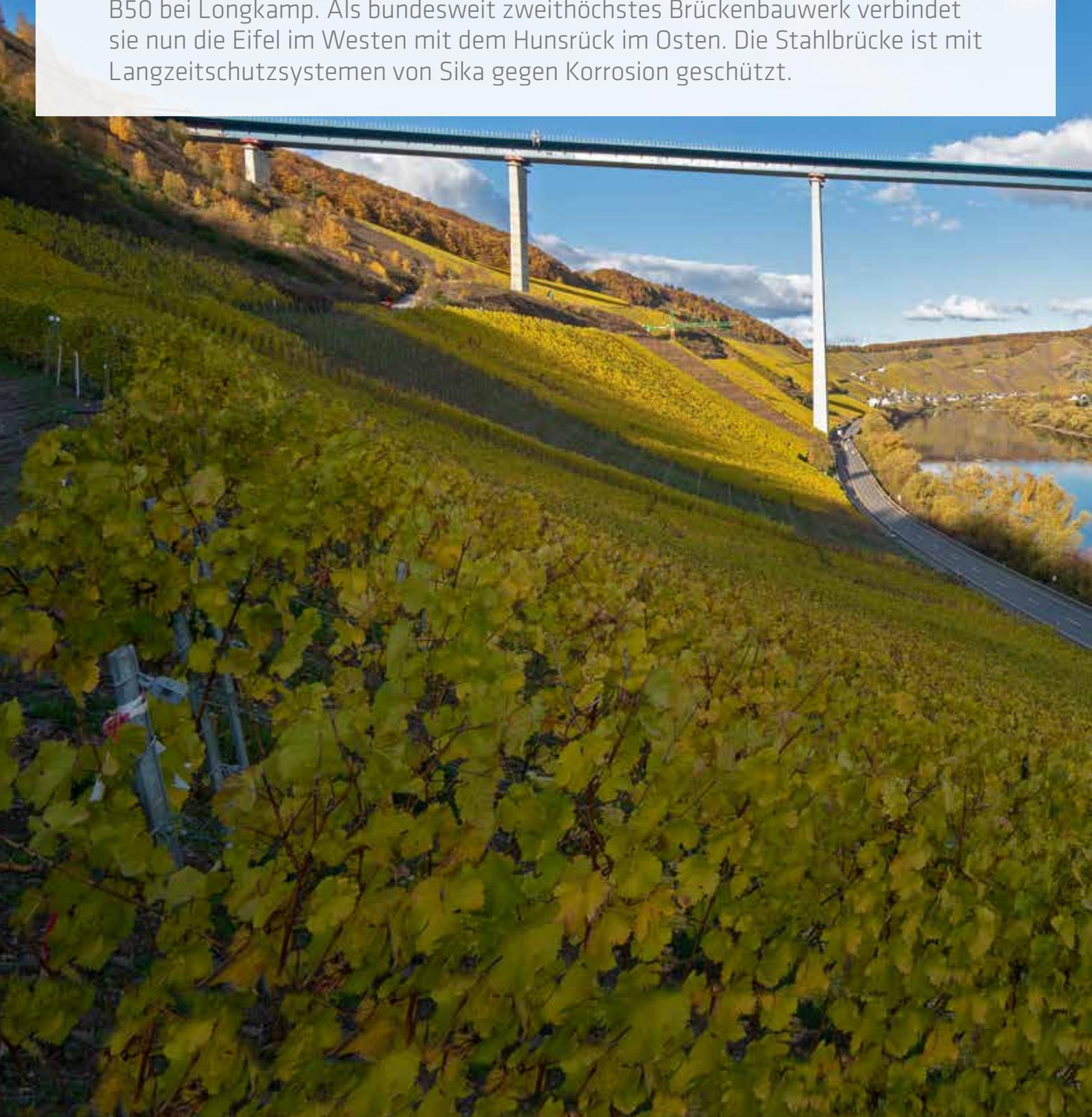
SIKA AT WORK

BESCHICHTUNGSSYSTEME VON SIKA SCHÜTZEN DIE HOCHMOSELBRÜCKE

SikaCor® Korrosionsschutzbeschichtungen

LEISTUNGSSTARKER KORROSIONSSCHUTZ FÜR ÜBER 32.000 TONNEN STAHL

DIE HOCHMOSELBRÜCKE IST DAS KERNSTÜCK einer rund 25 Kilometer langen Neubaustrecke der B50 neu zwischen der A1 bei Wittlich und der bestehenden B50 bei Longkamp. Als bundesweit zweithöchstes Brückenbauwerk verbindet sie nun die Eifel im Westen mit dem Hunsrück im Osten. Die Stahlbrücke ist mit Langzeitschutzsystemen von Sika gegen Korrosion geschützt.



BAUTAFEL

OBJEKT

Hochmoselbrücke

BAUZEITRAUM

2011 – 2019

PLANER UND BAUHERR

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz

VERARBEITER

Eiffage Métal, Lauterbourg;
SEH Engineering GmbH, Hannover;
Surface Protection GmbH, Hannover

PRODUKTE / SYSTEME

- SikaCor® Zinc R
- SikaCor® EG-1
- SikaCor® EG-4
- SikaCor® HM Primer
- SikaCor® HM Mastic
- Sikalastic®-827 HT
- SikaCor® Elastomastic TF
- SikaCor® Elastomastic Airless





BILD | 02

Bauteile der Hochmoselbrücke mit dem sichtbaren Aufbau des Korrosionsschutzsystems. Kanten und Schweißnähte wurden final auf der Baustelle beschichtet.

Der 1,7 km lange Stahlüberbau der neuen Balkenbrücke über der Mosel wird von zehn Pfeilern getragen. Mit einem Gesamtgewicht von mehr als 32.000 Tonnen wurde er in 13 Verschiebphasen von Osten aus über das Moseltal in Richtung Westen verschoben. An ihrer höchsten Stelle ist die Brücke bis zu 160 m hoch. Der ingenieurtechnisch höchst anspruchsvolle Bau der Hochmoselbrücke wurde von der SEH Engineering GmbH in Hannover ausgeführt. Eine Reihe technischer Innovationen – etwa beim Taktschiebverfahren wie auch bei der Korrosionsschutzbeschichtung auf der Baustelle – mussten dafür eigens entwickelt werden. „Wir sind stolz darauf, dass Sika mit den verarbeiteten Korrosionsschutzsystemen zum langfristigen Erhalt dieser Verkehrsinfrastruktur der Extraklasse beitragen kann“, so Karsten Bormann, der bei Sika Projektverantwortlicher für die Hochmoselbrücke ist.

WERKSEITIGER KORROSIONSSCHUTZ FÜR DEN STAHLÜBERBAU

Der Korrosionsschutz für die Stahlteile der Hochmoselbrücke ist nach TL/TP-KOR-Stahlbauten, Blatt 87 mit dem bewährten Beschichtungssystem SikaCor® EG-System ausgeführt. Die über 950 vorgefertigten und bis zu 26 m langen Stahlsegmente des Brückenüberbaus wurden in den Werken der Surface Protection GmbH in Hannover und Eiffage Métal in Lauterbourg mit den Produkten von Sika vorbeschichtet. Dafür musste der Stahl zunächst gestrahlt und gereinigt werden, um den geforderten Oberflächenvorbereitungsgrad Sa 3 zu

erzielen. Der Korrosionsschutz für den Innenbereich der Hohlkästen wurde im Airless-Spritzverfahren appliziert. Die Grundierung erfolgte mit SikaCor® Zinc R. Anschließend wurden mit SikaCor® EG-1 zwei Zwischenbeschichtungen in den Graufarbtönen DB 703 und DB 702 aufgebracht.

Als Korrosionsschutz für die Brückenaußenteile des Stahlüberbaus wurden ebenfalls die genannten Grund- und Zwischenbeschichtungen verwendet. Darauf erfolgte zusätzlich die Applikation der witterungs- und UV-beständigen Deckbeschichtung SikaCor® EG-4 in dem blauen Farbton DB 510. Insgesamt wurden über 250.000 qm Stahl mit dem Korrosionsschutzsystem von Sika beschichtet.

MOBILE HALLE FÜR DECKBESCHICHTUNG AUF DER BAUSTELLE

Die Schweißnähte der vor Ort montierten Bauteilgruppen wurden auf der

Baustelle gestrahlt, grundiert und zwischenbeschichtet. Die werkseitig applizierte Beschichtung auf den einzelnen Bauteilen musste gereinigt werden, Ecken und Kanten erhielten einen zusätzlichen Kantenschutz. Die abschließende blaue Deckbeschichtung der äußeren Stahlflächen mit SikaCor® EG-4 erfolgte dann mittels Airless-Verfahren auf der Baustelle in einer speziell für die Hochmoselbrücke angefertigten mobilen Applikationshalle. Diese Lösung wurde speziell für den Bauprozess gemeinsam von der SEH Engineering GmbH und der Surface Protection GmbH entwickelt. Die 30 m lange Einhausung konnte über ein Schienenpaar dem Baufortschritt entsprechend für die jeweils neu montierten Bauteilgruppen vor- oder zurückgesetzt werden und die Deckbeschichtung darin koordiniert im Takt der Verschiebphasen erfolgen. >



BILD | 03



BILD | 04

Applikation der eisenglimmerhaltigen Deckbeschichtung SikaCor® EG-4. Die Verarbeitung erfolgte in der eigens entwickelten mobilen Korrosionsschutzhalle in zeitlicher Taktung mit dem Verschieben der sukzessiv montierten Bauteilgruppen.

> **HOHER KORROSIONSSCHUTZ AUCH FÜR DIE GESAMTE BRÜCKENTAFEL**

Die Fahrbahn wurde gemäß ZTV-ING, Teil 7, Abschnitt 4 (BEL-ST Beläge) auf einer Fläche von 42.500 qm mit dem folgenden innovativen Beschichtungssystem abgedichtet: Eine Grundbeschichtung mit SikaCor® HM Primer, die Abdichtung mit der Haftschrift SikaCor® HM Mastic und die Einstreuung von Sikalastic®-827 HT als Klebeschicht. Danach erfolgte der Einbau des Gussasphalts und der Asphaltdeckschicht. Im Gehwegbereich wurde gemäß ZTV-ING, Teil 7, Abschnitt 5 (RHD-ST Beläge) als Grundbeschichtung ebenfalls SikaCor® HM Primer verarbeitet. Anschließend erfolgte das Aufbringen der Nutzschrift mit SikaCor® Elastomastic TF und in mehreren Teilbereichen mit SikaCor® Elastomastic Airless. Damit sind eine sehr hohe mechanische Widerstandsfähigkeit, eine sehr gute Beständigkeit gegen Korrosion und eine hervorragende Haftung auf Stahl gewährleistet.

SIKACOR® EG-SYSTEM BEWEIST ROBUSTHEIT UNTER BAUSTELLENBEDINGUNGEN

„Das SikaCor® EG-System hat sich auch im Fall der Hochmoselbrücke als äußerst robust gegenüber den realen Bedingungen auf einer Baustelle erwiesen. Mit Testprüfungen allein können diese nur bedingt simuliert werden“, so die Bilanz von Karsten Bormann. Alle eingesetzten Sika-Produkte wurden vor Ort umfangreichen Prüfverfahren unterzogen, die alle sehr positiv verlaufen sind. Die Anwendungstechniker von Sika begleiteten die Verarbeitung der Korrosionsschutzsysteme direkt auf der Baustelle und unterstützten so die reibungslose Realisierung eines gigantischen Brückenbauwerks.



BILD | 05

< Der Gehwegbereich erhielt einen Beschichtungsaufbau gemäß ZTV-ING, Teil 7, Abschnitt 5 (RHD-ST Beläge).



BILD | 06

Zur Abdichtung der Fahrbahn wurde Sikalastic®-827 HT als Klebeschicht eingestreut. Zuvor waren SikaCor® HM Primer als Grundbeschichtung und SikaCor® HM Mastic als Haftschrift appliziert worden.

BILDQUELLEN

01-06 M. Conrad Fotografie

AUTOR

Karsten Bormann
 Regionalvertriebsleiter Region Nord-Ost
 TM Industrial Coatings
 Sika Deutschland GmbH

WELTWEITE SYSTEMLÖSUNGEN FÜR BAU UND INDUSTRIE



BETON- UND GIPSZUSATZMITTEL



BAUWERKSABDICHTUNG



FLACHDACHABDICHTUNG



BODENBESCHICHTUNG



KORROSIONS- UND BRANDSCHUTZ



KLEBEN UND DICHTEN AM BAU



BETONSCHUTZ UND INSTANDHALTUNG



FLIESEN-, WAND- UND FUSSBODENTECHNIK



KLEB- UND DICHTSTOFFE FÜR DIE INDUSTRIE

Als Tochterunternehmen der global tätigen Sika AG, Baar/Schweiz, zählt die Sika Deutschland GmbH zu den weltweit führenden Anbietern von bauchemischen Produktsystemen und Dicht- und Klebstoffen für die industrielle Fertigung.



SIKA DEUTSCHLAND GMBH
Kornwestheimer Straße 103-107
70439 Stuttgart
Deutschland

Tel. +49 7042 109 0
Fax +49 7042 109 180
industrial-coatings@de.sika.com
www.sika.de/industrial-coatings

BUILDING TRUST 